

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/026(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  22.02.2007	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	20:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 MAHREG Automotive Herr Dr. Clobes
- 5 Auswirkungen der neuen Zuständigkeitsregelung für ABM
- 6 Beschlussvorlagen

- 6.1 Neufassung Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel, Stand  
November 2006  
Vorlage: DS0524/06
  
- 6.2 Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für  
Mitteldeutschland  
Vorlage: DS0018/07
  
- 7 Informationen
  
- 7.1 Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte  
Vorlage: I0012/07
  
- 7.2 Auswertung und Resümee Jahr der Wissenschaft 2006  
Vorlage: I0014/07
  
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Frank Schuster

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Alfred Westphal

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

**Verwaltung**

Herr Frank Fahlke

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frau Keller

Frau Wißner

**Gäste**

Herr Gutmann

Herr Dr. Clobes

**Nicht anwesende Mitglieder**

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Herr Heinz - Joachim Kapischke

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, anwesende Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer fest, dass es keine weiteren Hinweise oder Ergänzungen gibt.

Der TOP 6.2 wurde vorgezogen, weitere Änderungen gab es nicht. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2007.

Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2007 wird bestätigt.

### 4. MAHREG Automotive Herr Dr. Clobes

---

Herr Dr. Clobes stellvertretender Vorsitzender des Kompetenznetzes der Automobilzulieferer Sachsen-Anhalt MAHREG informierte über den Verein und seine Aktivitäten. Seit 1999 trägt ein Verein das Kompetenznetz, welches das erste seiner Art in den neuen Ländern gewesen ist. Der Verein hat rund 60 Mitgliedsunternehmen, die zusammen etwa 10.000 Arbeitsplätze haben. Aus Magdeburg sind etwa 20 Mitglieder beteiligt.

Von den Mitgliedsunternehmen werden alle namhaften Automobilbauunternehmen in Deutschland beliefert.

Neben Entwicklung und Forschung sind Messebeteiligungen ein Schwerpunkt der Arbeit des Netzwerkes.

Nach einem umfassenden Bericht von Herrn Dr. Clobes zum Thema MAHREG erfolgte eine umfangreiche Diskussion, die hier nur in Kürze wiedergegeben werden kann.

Herr Stadtrat Klein ist erfreut, dass mit MAHREG ein bedeutendes Netzwerk für Sachsen-Anhalt im Automobilzulieferbereich entstanden ist, welches gut aufgestellt ist. Wie kann man als Stadt Magdeburg das Netzwerk unterstützen, welche Wünsche gibt es.

Herr Dr. Clobes machte deutlich, dass von Seiten der Stadt die Identifikation mit dem Netzwerk MAHREG etwas größer bzw. besser sein könnte. Das Netzwerk muss eine breite Akzeptanz finden, ohne Förderung geht dieses nicht.

Ein stärkeres gegenseitiges Bekannt machen wäre wünschenswert.

Herr Dr. Puchta verweist darauf, dass in der Vergangenheit bereits schon viel zusammen mit MAHREG gemacht wurde, von Seiten des Wirtschaftsdezernates gibt es immer ein offenes Ohr für eine konstruktive Zusammenarbeit, man ist in einem stetigen Kontakt.

## 5. Auswirkungen der neuen Zuständigkeitsregelung für ABM

---

Herr Stadtrat Brüning machte Ausführungen zum Tagesordnungspunkt, die ABM Zuständigkeit ist auf die GISE und AQB übertragen worden, welche Auswirkungen hat dieses auf den zweiten Arbeitsmarkt, welche Veränderungen hat es gegeben.

Herr Fahlke vom Amt 50 erläuterte was bisher in der Vergangenheit erfolgt ist, die Antragstellung für die Projekte wurde an die GISA und AQB übertragen, die ABM Maßnahmen werden heute anders gesteuert, qualitative Auswirkungen gibt es nicht.

Herr Stadtrat Brüning wirft ein, dass im letzten Jahr bei der Stadt rund 500.000 Euro eingespart wurden bei ABM, wie ist die Anzahl der ABM im letzten Jahr zurückgegangen.

Herr Fahlke unterstreicht, dass die Anzahl der ABM von der ARGE geplant wird nach deren finanzieller Situation. Die finanzielle Situation der ARGE im letzten Jahr ist bekannt. Die Menge ist im letzten Jahr geringer geworden, nicht aber die Qualität der Maßnahmen.

Herr Stadtrat Brüning hakte nach, wie viel Stellen gibt es bei der Stadt weniger, welche Konsequenzen ergeben sich daraus. Wie ist der Vergleich zu den Vorjahren.

Da Herrn Fahlke aktuelle Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorlagen, werden diese schriftlich zu nächsten Sitzung nachgeliefert.

## 6. Beschlussvorlagen

---

6.1. Neufassung Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel, Stand  
November 2006  
Vorlage: DS0524/06

---

Frau Keller vom Stadtplanungsamt bringt die vorliegende Drucksache umfassend ein, begründet und erläutert diese.

Es wurde auf die wesentlichen Veränderungen gegenüber der Rahmenplanung von 1999 eingegangen. Die Verkehrserschließung zum Stadthallenareal soll neu geordnet werden. Die bisherige Verkehrserschließung führte immer wieder zu Diskussionen und Problemen. Die künftige Verkehrsorganisation muss sowohl den Anforderungen der Gartendenkmalpflege als auch der Andienung der verschiedenen gastronomischen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen gerecht werden und die besonderen Bedingungen im Hochwasserfall berücksichtigen.

Durch Frau Keller und Frau Wißner von der Denkmalschutzbehörde wurde insgesamt ein umfassendes Bild mit Hilfe von Plänen und Karten zur Drucksache gegeben.

Herr Stadtrat Czogalla machte deutlich, dass die SPD Fraktion in der Vergangenheit bereits mehrfach Anträge gestellt hatte, die den Autoverkehr im Stadtpark eindämmen sollte. Den störenden Autoverkehr konnten einzelne Maßnahmen jedoch nicht verhindern. Es sollte weiter versucht werden technische Lösungen zu installieren, um den Autoverkehr herauszuhalten. Der Stadtpark muss Erholungsgebiet bleiben und darf nicht durch Autoverkehr beeinträchtigt werden.

Herr Stadtrat Schuster schlägt vor, Parkverbote und Parkplatzflächen vernünftig auszuschildern und das Parkverbot für PKW konsequent zu verfolgen bzw. zu bestrafen, technische Lösungen sind aufwendig und störungsanfällig.

Im Bereich des Winterhafens sollte ein Caravanstellplatz vorgesehen werden.

Herr Stadtrat Brüning möchte wissen, welche Kosten für die Bewirtschaftung des Rotehorn Parkes anfallen. Insgesamt sollte der Park attraktiver gestaltet werden.

Frau Keller verweist darauf, dass die Kosten bei verschiedenen Bereichen anfallen, Grünflächenbereich, Stadthallenbetrieb usw. in der vorliegenden Drucksache gehe es um die perspektivische Planung und nicht um einzelne Kostenpositionen.

Herr Stadtrat Westphal ergänzte, das wirtschaftlich Machbare im Bereich der Insel ist sehr stark an das Stadthallenareal gekoppelt. Die Vermarktung des Stadthallenareals ist nicht möglich gewesen, die Wirtschaftlichkeit ist schwierig.

Herr Dr. Puchta machte dezidiert darauf aufmerksam, dass bei allen Planungen und Überlegungen zum Stadtpark, die Belange der Gastronomie beachtet werden sollten.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0524/06 wird empfohlen.

6.2. Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für  
Mitteldeutschland  
Vorlage: DS0018/07

---

Herr Gutmann Unternehmer und Mitglied im Verein „Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland“ berichtete zu den Aufgaben und Zielen der Initiative die aus 55 Unternehmen besteht und auch Gemeinden zu ihren Mitgliedern zählt.

Der Verein fördert als Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland die länderübergreifende Entwicklung und Vermarktung der Region Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Initiative versteht sich als die länderübergreifende Aktionsplattform strukturbestimmender Unternehmen. Die Plattform ist offen für Unternehmen und strebt natürlich auch die Aufnahme weiterer Oberzentren und Kammern aus den drei Ländern an.

Herr Dr. Puchta erinnerte an die Ergebnisse der Kienbaum Studie, die Landeshauptstadt Magdeburg liegt im Randbereich der drei Regionen Hannover, Berlin und Leipzig. Die Frage ist wohin orientieren wir uns. Die Initiative von Unternehmen aus der Region Mitteldeutschland kommt auf die Stadt zu, damit wir in dieser Region, in dieser Initiative mitmachen.

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass er der Wirtschaftsinitiative positiv gegenübersteht. Die Landeshauptstadt Magdeburg muss mit dabei sein, als Stadt gehören wir zur Region Mitteldeutschland, andere Konstellationen machen keinen Sinn.

Herr Stadtrat Westphal verweist auf die Veranstaltung bei der ÖHMI vor einigen Tagen, auch hier wurde über das Thema diskutiert. Bei allen positiven Aspekten des Vereins, kann man für die Stadt Magdeburg nicht erkennen, dass es der Stadt Magdeburg nützt. Die Stadt Magdeburg gehört nicht zur Wirtschaftsregion Dresden, wir als Stadt haben nichts von einer solchen Initiative. Den Erfolg der Initiative kann man als Mitglied nur sehr schwer bewerten. Zurzeit würden wir keine Genehmigung für eine Teilnahme bekommen, es handelt sich nicht um Pflichtaufgaben.

Herr Gutmann machte deutlich, dass es an den Mitgliedern selber liegt wie sie den Verein beeinflussen und Projekte initiieren bzw. den Verein steuern. Die Unternehmen, Kammern und Städte können gemeinsam mehr bewirken als einzelne Akteure.

Herr Stadtrat Klein schließt sich den Worten von Herr Stadtrat Salzborn an, es ist jedoch deutlich zu hinterfragen, was kommt konkret heraus bei der nicht geringen Summe. Dieses wird nicht deutlich. Man muss sich jedoch auch Gedanken machen, was wollen wir als Magdeburger aus dieser Sache herausholen, dieses sollte definiert werden.

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass die EU und Brüssel auf Regionen in Europa setzten, einzelne Städte wie Magdeburg werden nicht wahrgenommen. Deshalb ist eine Mitgliedschaft in einer Region Mitteldeutschland wichtig für die Stadt Magdeburg.

Herr Stadtrat Salzborn unterstreicht die Aussagen zur EU, wenn wir nicht dabei sind, dann sind wir irgendwann ein weißer Fleck auf der Landkarte.

Herr Stadtrat Klein fragt, ob auch eine Mitgliedschaft ohne Geld geht (Probemitgliedschaft).

Herr Gutmann kann sich dieses nicht vorstellen, es gibt auch nur den Fall einer Mitgliedschaft mit allen Konsequenzen (bezahlen) oder keine Mitgliedschaft. Halbesachen sollten nicht gemacht werden.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer machte darauf aufmerksam, dass in vielen Aufgabenbereichen (Cluster) durch eine Mitgliedschaft doppelte Strukturen aufgebaut werden. Die GWM, tti usw. sind mit vergleichbaren Aufgaben beauftragt.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0018/07 wird empfohlen.

## 7.            Informationen

---

### 7.1.           Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte Vorlage: I0012/07

---

Herr Stadtrat Dr. Zimmer fragte ob eine detaillierte Erläuterung der vorliegenden Information gewünscht wird, dieses war nicht der Fall.

Herr Stadtrat Schuster sieht die Notwendigkeit, dass bei der weiteren Entwicklung touristischer Projekte unbedingt die Festungsanlagen mit aufgenommen werden sollten. Diese fehlen im vorliegenden Text. Die Festungsanlagen sind nur in der beiliegenden Karte gekennzeichnet. Die Festungsanlagen sollten stärker in den touristischen Focus rücken.

Herr Dr. Puchta vertrat die gleiche Auffassung, die Bedeutung der Festungsanlagen wird mit berücksichtigt auch textlich.

Die Information 0012/07 wurde zur Kenntnis genommen.

### 7.2.           Auswertung und Resümee Jahr der Wissenschaft 2006 Vorlage: I0014/07

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine weiteren Wortmeldungen bzw. Diskussionsbedarf.

Die Information 0014/07 wurde zur Kenntnis genommen.

## 8. Verschiedenes

---

Herr Stadtrat Salzborn fragte nach dem Patentprojekt, was ist daraus geworden, wie ist der derzeitige Stand. Er bittet um Recherche und Antwort.

Frau Stadträtin Huhn regte an, dass das Thema Bürgerarbeit auch einmal auf einer der nächsten Ausschusssitzungen behandelt wird.

Herr Stadtrat Klein spricht sich dafür aus, auf einer der nächsten Sitzung sich mit den Auswirkungen der aktuellen Sparzwänge speziell für die Wirtschaftsförderung zu beschäftigen. Die Überlegungen sollten durch den Ausschuss begleitet werden.

Herr Dr. Puchta informierte, dass es zu dem Komplex „Sparvorschläge“ eine Drucksache geben wird.

Um 20.15 Uhr schließt der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer  
Vorsitzende/r

Norbert Haseler  
Schriftführer/in